



Wie Sie mit Ihrem letzten Willen alle an einen Tisch bringen.

Viele Testamentspenderinnen finden es beruhigend das Erbe in einem Testament geregelt zu haben. Doch bis es soweit ist, sollten Sie in Ruhe und mit Sorgfalt die Regelung Ihres Vermögens bedenken.

Dazu ist es wichtig, sich mit allen gesetzlichen Bestimmungen vertraut zu machen. Nehmen Sie dazu vor allem das Wissen eines Notars in Anspruch. Er kann Sie bei dem Verfassen eines Testaments beraten, um später Missverständnisse zwischen den Erben von vorneherein auszuschließen. Nur so schaffen Sie klare Verhältnisse, wem Sie wieviel von Ihrem Hab und Gut zukommen lassen wollen. Und am Ende niemand vom Tisch ausgeschlossen werden muss.



Für immer eine Welt des Miteinanders schaffen.

Für ein persönliches Gespräch wenden Sie sich bitte an unseren Obmann Erwin Hehenberger.
Tel. 07242 310 818

Für die Oberösterreichische Tafel bedeutet das Wort „Gemeinsamkeit“ vor allem die treibende Kraft hinter all unseren Handlungen eine Welt des Miteinanders zu schaffen. Das ist unsere Lebensphilosophie. Das ist unser Lebenswerk.

Und wenn Sie an unsere Tafel kommen wollen, würden wir uns freuen, mit Ihnen über unser Projekt zu sprechen.



Ein Wille. Ein Weg. Und eine Tafel für mehr Menschlichkeit.



Etwas weiterreichen.

Dem Abschied vom Leben einen Platz im Leben einzuräumen, bereitet vielen Menschen Ängste. Doch über den Tod zu sprechen, kann ihm den Schrecken nehmen und ihm eine andere Bedeutung verleihen. Und so können wir mit unserem letzten Willen mehr hinterlassen, als wir oft denken.

Mit einem Testament haben wir die Möglichkeit, etwas vom Leben weiterzureichen. Natürlich denken wir dabei zunächst an Menschen, die uns etwas bedeuten, die wir lieben und uns wichtig sind. Etwas weiterreichen bedeutet jedoch auch, über den eigenen Tod hinaus, etwas tun zu können, das Spuren hinterlässt. Spuren, die von Menschlichkeit, Wärme und Gemeinsamkeit zeugen.

Was ist Ihnen im Leben wichtig?

So vielfältig das Leben unser Leben bestimmen kann, so unterschiedlich sind auch die Wünsche und Hoffnungen der Menschen. Wir alle kennen Zeiten, wo wir echte Hindernisse überwinden mussten und Zeiten, wo uns Dinge leichter von der Hand gingen. Zeiten, wo wir selber Hilfe brauchten und wo wir selber helfen konnten. Etwas Gutes tun, kann einen Menschen zutiefst erfüllen. Und immer mehr entscheiden sich darum für eine Testamentsspende an eine Organisation, deren Anliegen sie bewegt. Deren Arbeit, ihr Leben bestimmt.

Am Ende gilt doch nur, was wir getan und gelebt – und nicht, was wir ersehnt haben. – Arthur Schnitzler –

Ein Erbe für eine Tafel voller Menschlichkeit.

Die Oberösterreichische Tafel ist eine private Sozialeinrichtung, die vor allem Menschen, die mit wenig Geld im Monat auskommen müssen, mit täglich warmen Mahlzeiten, günstigen Lebensmitteln und Kleidung versorgt. Wir sind für Menschen da, wo die Mindestsicherung von vorn bis hinten nicht reicht. Ob als alleinerziehende Mutter oder Mindestpensionist – unsere Tafel steht für ein soziales Miteinander und bildet eine Gemeinschaft für Menschen, deren Leben sich nicht immer von der angenehmen Seite zeigt. Mit Ihrem Testament geben sie der guten Seite im Leben mehr Gewicht.

Wir helfen Menschen in Not und verbessern ihre Lebensqualität in einer ruhigen und warmen Umgebung für soziale Kontakte. Für ein Frühstück, ein warmes Mittagessen, für den Einkauf von Second Hand Bekleidung und günstiger Lebensmittel, die ansonsten weggeworfen werden würden.